

PRESSEINFORMATION

Girls´Day 2016

Erfolgskfaktor FRAU (eff) fordert mehr Sichtbarkeit für Frauen in IT-Berufen

Nürnberg, 27. April 2016 - Das Klischee, Frauen hätten keine Ahnung von Computern, stimmte noch nie – doch die IT-Branche ist noch immer eine männerdominierte Domäne. „Die Frauen, die es in der IT gab und gibt, sind meist nicht öffentlich sichtbar und so fehlen Mädchen und jungen Frauen bei der Berufswahl entsprechende Vorbilder“, beklagt Claudia Specht, Vorsitzende des Erfolgskfaktor Frau e.V.

Der Girls´ Day, der alljährlich am letzten Donnerstag im April stattfindet, soll auch das ändern.

Mit Blick auf die Zahlen ist das dringend notwendig: Laut Digitalverband Bitkom lag der Frauenanteil in der Informationstechnologie (IT) im Jahr 2015 gerade mal bei knapp 15 Prozent. „Der Anteil ist in den vergangenen Jahren zwar stetig gestiegen, aber es gibt noch deutlich Luft nach oben“, so Claudia Specht. Wichtig sei es deshalb, mit überholten Klischees aufzuräumen. „Der Spruch, das ist doch nichts für Mädchen/das ist doch nichts für Jungs, muss endlich aus unserem Sprachgebrauch verschwinden“, so die studierte Volkswirtin.

Das Interesse von Frauen an IT-Themen nimmt zu. Das zeigt sich beispielsweise an deren Engagement bei Bar Camps, Open Labs und als Gründerinnen in der IT-Szene. Auch bei der Web Week in Nürnberg Anfang April war dies zu beobachten. Die jungen Frauen sind dabei auf historischen Spuren unterwegs. Denn das erste Rechenprogramm wurde im 19. Jahrhundert von einer Frau geschrieben, von Ada Lovelace. Sie ist noch heute Inspiration für viele Initiativen in den sogenannten Mint-Berufen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Informatik ist mehr als nur das Leben hinter dem Monitor zu verbringen

Die Informatik bietet Frauen und Männern hervorragende Perspektiven für ihre Berufstätigkeit und erhöht Karrierechancen. Denn IT-ler werden inzwischen in fast allen Branchen benötigt. „Ein Studium der Informatik bedeutet schon lange nicht mehr, dass man sein Berufsleben danach versteckt hinter einem Monitor verbringt“, so die Vorsitzende. „Moderne IT-Projekte bringen Menschen aus verschiedenen Unternehmensbereichen und betriebsübergreifend aus aller Welt zusammen.“ Junge Menschen empfiehlt sie deshalb, sich aus dem engen Korsett der tradierten Lieblingsberufe zu lösen. Unternehmen fordert sie auf, Frauen in IT-Berufen mehr Sichtbarkeit zu geben.

Hintergrund

Der erfolgsfaktor FRAU e.V. (eff) – gesprochen eff-eff – wurde 2010 in Nürnberg gegründet. Der bundesweit auftretende Verein setzt sich für mehr Frauen in Fach- und Führungspositionen ein und gibt Impulse in Gesellschaft und Wirtschaft zur Auflösung stereotyper Denkweisen. Er ist aus dem Engagement für die „Nürnberger Resolution“ entstanden, die im Oktober 2008 von Fach- und Führungskräften aus der Metropolregion Nürnberg initiiert wurde und schnell bundesweit breite Unterstützung fand. Die Resolution forderte unter anderem mehr Diversity in den Führungsgremien von Unternehmen und Institutionen sowie eine gesetzliche Geschlechter-Quote für die Besetzung von Aufsichtsräten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.erfolgsfaktor-frau.de, www.facebook.com/Nuernberger.Resolution.

Kontakt:

Claudia Specht (1. Vorsitzende), erfolgsfaktor FRAU e.V.
c/o Wittelsbacherstraße 48, 90475 Nürnberg
Telefon (0175) 24 02 852 , Mail: info@erfolgsfaktor-frau.de

Ansprechpartnerin für die Presse

Natalie Keller, erfolgsfaktor FRAU e.V., (0151) 68166346,
Mail: NatalieKeller-erfolgsfaktorFrau@gmx.de